

Erläuterungsbericht Vorplanung

Projekt: 18-12 Quartierstreffpunkt Leverkusen/ Alte Feuerwache

Konzepterläuterung

Gestalterische und funktionale Anforderungen

Für die Städtische Gemeinschaftsschule GGS und die Katholische Montessori-Grundschule Möwenschule in Leverkusen entstehen auf der bisherigen Schulhoffläche zwei Neubauten mit einer Mehrzweckturnhalle, Lehrräumen und Mensa. Im Zuge der hochbaulichen Maßnahmen sind die Außenanlagen des Gymnasiums neu zu planen.

Das Planungsgebiet hat eine Größe von ca. 9.185 m². Davon sind ca. 4.730 m² Freianlagen.

Die aktuelle Gestaltung und Ausstattung des Schulhofes ist nicht mehr zeitgemäß und im Bereich der alten Feuerwache soll ein neuer Quartiersplatz für die Bürger entstehen.

Zu Überplanen sind weiterhin der angrenzende Parkplatz und die Zugänge. Der Bolzplatz bleibt bestehen. Insgesamt wird bei der Neugestaltung der Fläche ein wohl überlegter Umgang mit dem Bestand und vorhandener Vegetation angestrebt.

Beschreibung der Umweltbelange einschließl. natur- und artenschutzrechtlicher Anforderungen

Für die Rodung von Gehölzen ist die Schutzfrist gem. BNatSchG einzuhalten. Rodungsmaßnahmen sind entsprechend im Zeitraum zwischen 01. Oktober und 28. Februar auszuführen. Ersatzpflanzungen sind bei der Stadt Leverkusen nicht erforderlich.

Umgang mit vorhandener Vegetation

Auf dem Grundstück stehen viele erhaltenswerte, alte Gehölze, die den Ort prägen. Für den Neubau sind einzelne Rodungen unabdingbar. Gleichzeitig wird der Erhalt einer möglichst hohen Anzahl angestrebt. Die bestehenden Gehölze werden während der Baumaßnahme geschützt und erhalten im Zuge der Umplanung offene Baumscheiben bzw. eine großzügige Umpflanzung.

Erschließung

Das Erschließungskonzept basiert auf den Ideen des vorausgegangenen Architekturwettbewerbs und berücksichtigt die geplanten Gebäudezugänge, sowie die Eingänge aus dem Bestand. Der Quartiersplatz wird über die Moskauer Straße erschlossen. Der Schulhof ist über die Hauptstraße (Hol- und Bringverkehr der Eltern), die Dönhoffstraße (Feuerwehrezufahrt) und die Schulstraße (Hauptzugang) zugänglich. Während in der Feuerwache Veranstaltungen stattfinden, kann die Gesamtfläche genutzt werden. Außerdem hat die Schule die Möglichkeit durch die Intensivierung ihrer Aufsichtskräfte auch zu den Pausenzeiten den Quartiersplatz zu nutzen.

Ein taktiles Leitsystem ist gemäß dem Jour fixe vom 29.08.2018 nicht erforderlich. Laut dem Jour fixe vom 29.08.2018 ist allerdings ein Rollstuhl gerechter Parkplatz einzuplanen.

Die vorhandene Feuerwehrezufahrt über die Dönhoffstraße soll beibehalten und durch eine Weitere an der alten Feuerwache ergänzt werden. Aufstellflächen für die Drehleiter und tragbare Leitern sind gemäß Brandschutzkonzept nicht erforderlich. Die Anlieferung der Mensa erfolgt über die Zufahrt an der alten Feuerwache.

Gestaltung Schulhof, Parkplatz und Quartiersplatz

Die vorhandenen Spielgeräte auf dem Schulhof entsprechen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften und werden von den Schülern auch nicht gut angenommen. Deshalb soll auf dem Schulhof ein halbschattiger, grüner Bereich entstehen, welcher Möglichkeiten zum Sitzen, Liegen und Spielen bietet. Unterschiedlich hohe und große Podeste lassen ein Spiel zwischen passiver und aktiver Erholung zu und ermöglichen damit eine Doppelnutzung. Zusätzlich entsteht dort auch eine reine Spielfläche für Grundschulkinder zum Klettern, Turnen, Hangeln und Balancieren. Für die mobilen Spielgeräte der Schule entsteht in unmittelbarer Nähe zum Trafohäuschen ein Gerätehaus. Durch eine optische Verbindung der Gebäude in Form einer Pergola erhält auch das in die Jahre gekommene Haus des Energieversorgers eine optische Aufwertung.

Der Platz, welcher zwischen der alten Feuerwache und dem Mensaneubau entsteht, soll unterschiedlichen Nutzungen dienen. Die Fläche soll für alle Bürger offen sein und kann vielseitig bespielt werden. Gleichzeitig kann zu den Pausenzeiten die Schulhoffläche vergrößert werden. Zu speziellen Veranstaltungen bietet sich die Möglichkeit, die Fläche zu bestuhlen. Denkmalpflegerische Belange werden hier mit Blick auf die alte Feuerwache berücksichtigt.

Laut Verkehrsgutachten sind mindestens 14 Stellplätze und ein Behindertenstellplatz zu realisieren. Der ehemalige Lehrerparkplatz wird saniert, infolgedessen werden 17 Stellplätze bereitgestellt. Ein Behindertenstellplatz wird in unmittelbarer Nähe zur Versammlungsstätte an der alten Feuerwache ausgewiesen. Im Bereich vor der Feuerwache soll ein unkontrolliertes Parken verhindert werden, weshalb dort Poller ihren Platz finden. Der Müllstandort wird so beibehalten. Im Bereich des Neubaus wird der Zaun ergänzt.

Der Bauspielplatz wird von einzelnen Klassen regelmäßig genutzt. Deshalb soll dieser attraktiver gestaltet werden. Durch den Einbau einzelner Elemente, wie zum Beispiel einem Werk Tisch oder einer Tafel, haben die Schüler noch mehr Möglichkeit, ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf zu lassen.

Entwässerung

Die Entwässerung der Schulhoffläche kann über offene Rinnen und Punkteinläufe erfolgen. Vor den Eingängen und den bodentiefen Fenstern der Neubauten werden Fassadenrinnen angeordnet. Die Entwässerungseinrichtungen werden über Rohrleitungen an den vorhandenen Kanal angeschlossen, welcher im Zuge der Baumaßnahme saniert wird. Versickerungsanlagen sind nicht vorgesehen. Die TGA-Planung erfolgt durch das Büro Weber und Partner Ingenieurgesellschaft.

Materialien und Oberflächen

Die Schulhoffläche und der Quartiersplatz werden einheitlich mit einer Pflasterdecke hergestellt. Der Besucher wird durch einen gesprengelter Teppich zu den Gebäudeeingängen geleitet. Der Parkplatz erhält einen neuen Belag aus Asphalt. An den Gebäuden wird zur Abgrenzung zur Vegetationsflächen als Traufe ein Plattenstreifen angelegt. Die Markierungen aus dem Bestand werden zur Verkehrsübung wiederhergestellt, sowie durch einzelne Elemente ergänzt, die der Formensprache der Ausstattungselemente folgen.

Ausstattung

Zur Einfriedung des Schulgeländes wird der vorhandene ca. 2 m hohe Stabgitterzaun ergänzt. Dieser dient im Riegel zwischen den beiden Neubauten zur Schließung des Schulhofes bzw. Öffnung des Quartiersplatzes und soll gestalterisch in den Hintergrund rücken.

Zur Beleuchtung des Schulhofes werden Mastleuchten aufgestellt. Zudem werden die Flächen durch die Außenbeleuchtung der Fassaden indirekt beleuchtet.

Gemäß Aussage des Verkehrsplaners sollen für den neuen Quartierstreff mindestens acht Fahrradstellplätze realisiert werden. Insgesamt wurden 42 Stück auf dem gesamten Grundstück verteilt, um auch den Ansprüchen der Schule gerecht zu werden.

Außerdem werden unterschiedliche Sitzelemente mit einer einheitlichen Gestaltungssprache eingesetzt. So bestehen die Sitzbänke, die Auflagen der Pflanzinseln und die Liege- und Sitzpodeste aus demselben Material. Unterraumt wird die Formensprache durch ein schlüssiges Farbkonzept. Einzelne Elemente der Einbauten, aber auch die Bepflanzung fügen das Gesamtbild zu einer Einheit zusammen, z.B. Blütenfarben, Stahlbeschichtungen, Farbe der Seile und Netze, des EPDM-Belags etc.

Die Spielflächen fügen sich in das übergeordnete Konzept vom Baumhain ein, welches eine Art Patchworkteppich zum Inhalt hat. Auf den rechteckigen Feldern werden unterschiedliche Elemente platziert. Der zentrale Bereich besteht aus einer Podestlandschaft, die neben der Nutzung als Grünes Klassenzimmer auch zum Sitzen, Liegen und Spielen dienen kann. Ergänzt wird die Fläche durch einen Kletterwürfel und ein Trampolin, welche die Kinder sportlich aktiv werden lassen.

Der Bauspielplatz bietet für die kreativen und handwerklichen Kinder die Möglichkeit zur freien Entfaltung. Bereits in den letzten Jahren haben dort Schulklassen mit Lehrern einige Projekte umgesetzt, wie z.B. die Anlage eines Hochbeetes, um Gemüse anzupflanzen. Dieses Konzept soll weitergeführt werden, indem die gefälltten Gehölze auf dem Grundstück verbleiben und der weiteren Bearbeitung dienen. So können beispielsweise eigene Werkzeuge gesägt und zusammengeschraubt oder einfache Holzhocker farblich gestaltet werden.

Bepflanzungskonzept

Die bestehenden Gehölze werden fester Bestandteil des neu gestalteten Schulhofes. Auf dem Schulhof soll ein schattenspendender Baumhain aus drei Gleditschien entstehen. Am Quartiersplatz sind Pflanzinseln vorgesehen, welche mit mehrstämmigen Felsenbirnen mit einer auffälligen Blüte und attraktiven Herbstfärbung bepflanzt werden.

Die Bereiche um die neue MSH sollen mit einer niedrigen, zurückhaltenden, pflegeextensiven Pflanzung begrünt werden. Der Eingang an der Schulstraße wird mit Gräserstreifen markiert und präsentiert.

Köln, 26.11.2018

Greenbox Landschaftsarchitekten, NBI